

Hahn hat mit der grössten Sorgfalt eine vergleichende Tafel über den Inhalt der einzelnen Handschriften gebracht; da er sich aber einzig und allein auf die Angaben Jaffé's stützen musste, ohne die Handschriften einsehen zu können, so sind ihm bei der Wiener Handschrift an 8 Stellen kleinere Unrichtigkeiten untergelaufen und folgen hier die Briefnummern noch einmal von da an, wo unsere Handschrift mit dem ersten ihr eigenthümlichen Briefe — es ist der 34. im Codex — einsetzt. Die Stücke, welche sich in den andern Handschriften nicht finden, sind durch den Druck hervorgehoben: 139. 16. 23. 94. 14. 77. 103. 4. 65. 101. 1. 111. 97. 126. 140. 57. 141. 8. 46. 98. 142. 143. 144. 2. 7. 145. 146. 147. 116. 148. 149. 5. 33. 15. 3¹⁾. 95. 6. 108. 112²⁾. 150. 110. Mog. 1. 71. 120. 109. 47. 127. 128. 118. 129. 130. 131. 100. 121. 132. 133. 134. 119. 106. 84. 85. 117. 135. 124. 115. 107. 99. 125. 114. 13. 136. 113. 105. 70³⁾. 104. Mog. 7. 151. 122. 137. 123. 138. Mog. 2. M. 6. M. 4. M. 8. M. 5.

Die Handschrift zerfällt ihrem Bestande nach in 2 Theile, von denen der erstere die 70 ersten Stücke umfasst, bis zur ep. 6. Von ihnen finden sich die 33 oben nicht aufgezählten Briefe mit nur wenig geänderter Reihenfolge auch in den andern Handschriften der grösseren Sammlung, ebenso noch mehrere der folgenden⁴⁾. Von den übrigen aber haben nur wenige directen Bezug auf den hl. Bonifatius⁵⁾ oder Lull; es sind meist Briefe aus dem angelsächsischen Freundeskreise; Briefe Aldhelms, über deren Aufnahme ep. 76 Auskunft giebt⁶⁾; die von Jaffé an den Schluss gestellten formelhaften Stücke; die in der Handschrift auf einander folgenden 46, 98, 142, welche sich auf den presbyter Wiehtberht beziehen⁷⁾, und andere. Die Behandlung dieser Briefe in unserer Handschrift ist dieselbe, man möchte sagen gewohnheits- oder gewerbsmässige, mögen die Stücke in anderen Codices sich finden und auf älteren Sammlungen

1) Auch bei Wilhelm von Malmesbury s. Jaffé S. 32, A. a. 2) Der erste Theil fehlt jetzt, s. oben auf S. 12; auf ep. 112 folgen der Brief Isidors und 'Interdum'. 3) Nicht vollständig aufgenommen, nur bis Jaffé S. 209, A. o. Vgl. zu ihm auch Ewald, N. Archiv 5, 287. 4) Sie gehören meist zu der von Hahn, Forschungen 15, 106 f., aufgestellten 6. Gruppe, aus der einzelne Nummern bis zum Schluss der Handschrift vorkommen; wenige zur 2. und 3. Gruppe. 5) Hahn hat, Forschungen 21, 392 ff., noch für drei weitere, für epp. 139, 140, 143, den Heiligen als Aussteller nachweisen wollen, wie mir scheint, mit unzulänglichen Gründen; doch stimmt Dümmler, M. G. PP. 1, 1, A. 8 zu. 6) Vgl. Jaffé S. 9; Hahn, Forschungen 15, 108. 7) Jaffé weist im Register den 3. Brief einem andern Wiehtberht zu als die beiden ersten, übersieht aber, dass auch der ep. 142 genannte ein presbyter ist, da er ja einem 'conpresbyter' schreibt. — Auch sonst sind Stücke in der Handschrift neben einander gestellt, wenn sie mit einer Persönlichkeit in Verbindung stehen, so epp. 140, 57 (Sigibald, s. Forschungen 21, 369 f.), 33, 15 (Daniel).